

Turner wandern durch Felder und Schluchten

18 Turner aus Fitness- und Männerriege der Sport Union Aegeri begaben sich quasi mit behördlichem Segen auf ihren Herbstausflug.

Denn infolge Abfahrtszeit am Mittag besuchten einige vorgängig die zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Dorf, welche die Bevölkerung im Acher zu einer Begegnung und zum Wurstessen einluden. Und dank mehr oder weniger ernst gemeinten Stimmen-Zusagen konnten die Rucksäcke der nun bereits gestärkten Ausflügler mit willkommenen Give-aways der Parteien wie Schoggiriegel und Honigtöpfchen gefüllt werden.

Schnurstracks führte die Reise in die Romandie. In Method, südwestlich von Yverdon-les-Bains, wurden die Socken strammgezogen sowie die Sonnenbrillen aufgesetzt, und die Gruppe marschierte durch Gemüse- und Getreidefelder Richtung das Städtchen Orbe. Beim Ortseingang traf man auf den Verpflegungsstand einer Art Halbmarathon, welcher gerade stattfand und auf welchem

lokale Weinproduzenten angehen werden konnten. Selbstredend deklarierten sich die Ägerer umgehend selbst zu Teilnehmern dieses Anlasses und kosteten gerne und ungehemmt vom Rebgut der Winzer. So wurde mit leichter Verspätung, aber dafür erst recht gut gelaunt, ein Hotel in der Altstadt bezogen, in dessen Räumlichkeiten ein gewohnt geselliger Abend abgehalten wurde.

Am Sonntag marschierte die Wanderschar durch die Gorges de l'Orbe. Der anspruchsvolle Wanderweg in besagter Schlucht war nichts für nicht schwindelfreie Gemüter, entsprechend wurde der Aufforderung nach trittsicherem Durchschreiten wohlweislich Folge geleistet.

Cervelats am Stecken zum Zmittag

An einem lauschigen Plätzchen am Fluss erfolgte die Mittag-rast, wo dank des mitgereisten



Gut gelaunte Schräglage der Ägerer Turner in der Gorges de l'Orbe.

Bild: Roland Arnold/PD

Gärtnermeisters und dessen Zwillingbruders, welchen mit vorbildlichem Eifer ein stattliches Feuer aus zunächst feuchtem Waldholz gelang, die Cervelats dann doch noch am Stecken gegrillt werden konnten. Auch der Rückmarsch nach Orbe auf der anderen Seite der Schlucht resultierte in einer wunderschönen Wanderung durch eine für Zentralschweizer doch eher unbekannt, aber umso eindrucklicheren Landschaft.

Während auf der kurzweiligen Heimreise aus der Welschschweiz wie üblich die Picknickresten verteilt und die Jasskarten gemischt wurden, erfolgte noch im fahrenden Zugswaggon der einhellige Meinungsaustausch, dass dies erneut ein gelungenes Wanderwochenende gewesen ist.

Für die Sport Union Aegeri:
Ivo Krämer

Frohes Alter geniesst Oberland

Eine grosse Schar wanderfreudiger Seniorinnen und Senioren des Frohen Alters Oberägeri verbrachte eine Woche in und um Gstaad.

Eine grosse Schar wanderfreudiger Seniorinnen und Senioren versammelte sich am Sonntag, 28. August, vor der ZVB-Halle in Oberägeri. Los ging es über den Brünig, wo es einen Kaffeehalt gab, dem Briener- und Thunersee entlang durch das wunderschöne Simmental nach Gstaad. Im Gstaaderhof angekommen, wurden wir herzlich empfangen. Da die Zimmer noch nicht bereit waren, wurde schon mal das Dorf Gstaad erkundet. Herr Huber, Hotelier im Gstaaderhof, begrüßte uns persönlich und lud uns zu einem feinen Apéro ein. Das Essen war die ganze Woche exzellent, einfach super.

Am Montag ging's zum Lauenensee. Da lösten sich auch schon die ersten Schuhsohlen von den Wanderschuhen, gäll Ursula! Der Lauenensee ist allemal eine Wanderung/Reise

wert. Am Dienstag wurden wir vom Hotel zu einem Bergfrühstück auf Wispile eingeladen. Einfach super. Alles, was das Herz begehrt, oder der Magen, von der Rösti über Spiegelei und Feines aus der Region durften wir geniessen. Die nachfolgende Wanderung über Chrine bis nach Feutersoey ging zünftig in die Beine. Am Mittwoch führen wir mit dem Zug nach Saanenmöser und wanderten nach Gstaad zurück.

Am Donnerstag ging's mit dem Postauto auf den Col du Pillon und mit dem Glacier 3000 hoch zur Bergstation. Die Mutigen gingen über die Hängebrücke und die anderen genossen einen Kaffee und die wunderbare Aussicht auf Gletscher und Berge. Am Freitag wurden wir wieder vom Hotel eingeladen zu einem Grillplausch auf einer

Alp. Wieder verwöhnte uns der Hotelier mit Apéro, feinen Grilladen und Dessert. Diejenigen, die nicht so gut zu Fuss sind, wurden vom Hotel mit dem Bus zur Bahnstation oder eben zur Alp gebracht.

Auch durften wir immer die Wanderverpflegung und Tee vom Hotel mitnehmen, ist das nicht toll. Blieb man im Hotel, wurde gejasst oder gespielt, ebenso am Abend nach dem Nachtessen. Jeder konnte tun und lassen, was er wollte, man konnte die Länge der Wanderstrecke wählen, im Hotel bleiben oder die nähere Umgebung erkunden. Wichtig war auch das gemütliche Beisammensein, es wurde viel gelacht. Da muss ich der Gruppe ein Kompliment machen, es wurde immer Rücksicht auf Schwächere genommen. Am Samstag war die Heimfahrt angesagt, die wir mit vielen schönen Erinnerungen antraten. Ein riesengrosser Dank gebührt Priska Iten für die tolle Organisation dieser Woche.

Für das Frohe Alter Oberägeri:
Annelies Roggenmoser



Mutige begingen die Hängebrücke auf dem Col du Pillon. Bild: PD

Westhive in Zug ist eröffnet

Westhive und die Metall-Zug-Gruppe luden zur Eröffnung des Westhive-Co-Working-Standortes auf dem Areal des Tech Cluster Zug.

Die rund 100 geladenen Medienvertreter und Gäste aus Industrie und Dienstleistungsgewerbe aus dem Raum Zug konnten sich vor Ort davon überzeugen, wie aus einer ehemaligen Industriehalle mit Sheddach ein moderner Co-Working-Space wurde.

Bereits um 16 Uhr trafen die ersten Gäste für Führungen durch den Space ein. Auf über 2000 m² sind im 1. sowie im 2. Stock des Gebäudes direkt unter dem Sheddach rund 30 private Büros sowie einige Open-Space-Arbeitsplätze entstanden. Die ehemalige Industriehalle wurde im Inneren komplett saniert, wobei man grossen Wert darauf legte, den grosszügigen industriellen Charakter des Baus zu erhalten. So sind unter anderem die beiden Stockwerke mit einer Wendeltreppe aus Rohstahl sowie über einen Luftraum miteinander verbunden.

Sitzungszimmer stehen auch Externen zur Verfügung

Nebst den Büros verfügt der Co-Working-Space über mehrere, auch extern buchbare Sitzungszimmer von bis zu 60 Quadratmetern, zwei Teeküchen, diverse Lounges, einen Fitnessraum sowie eine Dachterrasse mit Blick über das Areal und die Berge. Die ersten Co-Working-Members konnten bereits Anfang September ihre neuen Büros beziehen.

Im Rahmen des Anlasses vom letzten Donnerstag wurde der neue Westhive-Standort nun auch offiziell eröffnet. Ivo Langenick vom Tech Cluster Zug bedankte sich bei allen am Projekt Beteiligten und übergab die Halle symbolisch dem Westhive-Team. Claus Bornholt, einer der Westhive-Gründer, be-

dankte sich beim Tech Cluster Zug für die Zusammenarbeit während des Projekts. Gleichzeitig betonte er gegenüber den Anwesenden die Bedeutung der Wirtschaftsregion Zug für die weitere Entwicklung von Westhive und deutete an, dass dies womöglich nicht der einzige Westhive-Standort in der Region bleiben werde.

Eifriges Networking beim Apéro

Beim anschliessenden Networking-Apéro hatten die Gäste noch reichlich Gelegenheit, weitere Details des Co-Working-Space zu entdecken und sich über die Zukunft des Büros und weitere Themen auszutauschen.

Westhive Zug an der Oberallmendstrasse 18 steht ab sofort allen Interessierten für Arbeitsplätze und Sitzungszimmerbuchungen zur Verfügung.

Für Westhive: Claus Bornholt

Über Westhive

Die Westhive AG ist schweizweit eine der grössten Anbieterinnen von Flex Space, flexiblen Büro-lösungen. Im Basler Rosental-Areal Mitte sowie an den Zürcher Standorten Hardturm, Hürli-mann-Areal, Seestrasse, Zollikon, Bleicherweg sowie neu Stettbach Mitte stehen über 1300 Arbeitsplätze mit einer kompletten Serviceinfrastruktur zur Verfügung. Westhive Genf wird im Sommer 2023 eröffnen.

Prominente Westhive-Members sind der strategische Partner Swiss Startup Group, Valora, das Amag Innovation & Ventures Lab, Galenica, Phillips, Concordia-Versicherungen, Sparrow Ventures (Migros), Selma Finance, Clyde, Unity, AT&T sowie über 150 weitere Start-ups und Unternehmen unterschiedlichster Branchen. (pd)



Eines der neuen Sitzungszimmer an der Zuger Oberallmendstrasse, die bei Westhive für Meetings gemietet werden können. Bild: PD

IMMOBILIEN

Für solvente Kunden suchen wir:

5½- bis 6½-Zi.-Einfamilienhaus oder Wohnung

mit 2 PW-Stellplätzen – bis Fr. 4 Mio.

4½-Zimmer-Wohnung

mit 3 PW-Stellplätzen und Weinkeller – bis Fr. 6 Mio.

4½- bis 5½-Zimmer-Wohnung am Zugerberg

mit super Seesicht und 4-5 PW-Stellplätzen – bis Fr. 10 Mio.

Falls Sie über einen Verkauf Ihrer Liegenschaft nachdenken, melden Sie sich bei uns unter

are REAL ESTATE

ARE Real Estate KLG
E-Mail info@are-realestate.ch
Telefon 055 442 33 68
www.are-realestate.ch